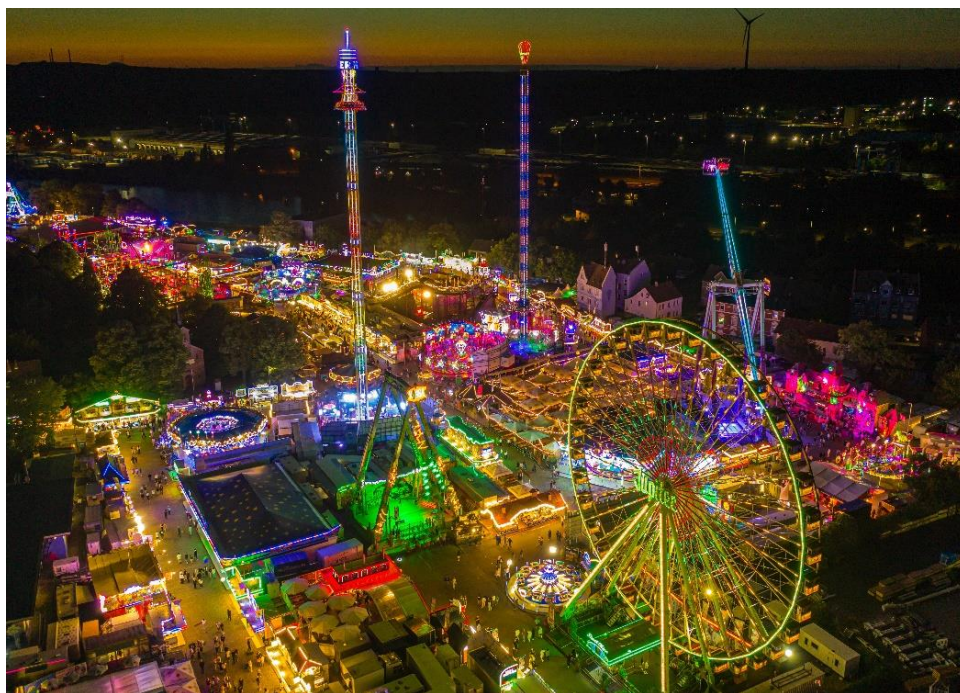


Crange, 16. August 2026

Das größte Volksfest in Nordrhein-Westfalen endet am heutigen Sonntag um Mitternacht **„Crange bleibt im Herzen eine Dorfkirmes für ganz NRW“** Bis zum Sonntagabend erwartet der Veranstalter auf der Großveranstaltung am Rhein-Herne-Kanal etwa 3,9 Millionen Besucher*innen

Eine Kirmesimpres-
sion vom späten
Abend, als sich die
Hitze verzogen hatte.
Das zu warme Wetter
sorgte in diesem Jahr
für eine kleine Delle
bei den Besucherzah-
len. Bis zum Sonntag
um 11 Uhr zählte der
Veranstalter der Cran-
ger Kirmes 2026 ca.
3,475 Mio. Besu-
cher*innen. Die Prog-
nose bis Sonntag-
abend um 24 Uhr
liegt bei ca. 3,9 Mio.
Gästen. Foto:

Markus Reddig /
Stadtmarketing Herne



„Wir hatten elf Tage lang eine sehr schöne und familiäre Atmosphäre inklusive Urlaubsfeeling mit einem guten Besuch.“ So bewerteten am Sonntagmittag (16. August) die Veranstalter die Cranger Kirmes 2026. Knapp zwölf Stunden vor dem Ende des größten Volksfestes in NRW sagte Kirmesdezernent Dr. Frank Burbulla: „Es war ein fröhliches und friedliches Volksfest. Kommen heute noch einmal über 400.000 Besucher, liegen wir in der Gesamtbesucherzahl nach elf Kirmestagen bei etwa 3,9 Mio. Besucherinnen und Besucher.“ Das für Sonntagabend geplante Höhenfeuerwerk zum Abschluss der Kirmes wurde gegen 14 Uhr wegen der anhaltenden Trockenheit und der damit einhergehenden Brandgefahr abgesagt.

Dass das Volksfest am Rhein-Herne-Kanal ein Zuschauermagnet ist und bleibt, zeigten vor allem die letzten beiden Tage. Die extreme Hitze am Donnerstag und Freitag sorgte zwar für eine „kleine Delle und einen Umsatzeinbruch vor allem bei den Imbissbetrieben“, so Patrick Arens, Präsident des Bundesverbandes für Schausteller und Marktkaufleute, aber der Samstag mit einer halben Million Gäste

und auch der sehr gut besuchte Sonntag entschädigten die Schausteller. Frank Burbullas besonderer Dank ging am Sonntag noch einmal an die Anwohnenden, die „sehr viel Verständnis aufbringen und ihre Kirmes einfach mitfeiern“. Dem Kirmesdezernenten besonders in Erinnerung bleiben diese Kirmesmomente: „Die stehenden Ovationen für unsere Feuerwehr beim Ehrenamtsabend im Festzelt, eine sehr bewegende Solidarisierung, die fitten Besucherinnen und Besucher beim Seniorennachmittag sowie das neue Konzept des Pferdemarktes.“ Auch die Sonnenfinsternis habe ihn beeindruckt: „Damit schloss sich sogar der Mond von Wanne-Eickel unserem galaktischen Motto an“, schmunzelte Frank Burbulla.

Kirmesbeginn an den Wochentagen um 14 Uhr?

Für die Cranger Kirmes 2027 vom 5. bis zum 15. August kündigte er eine „intensive Prüfung des Kirmesbeginns an den Wochentagen“ an. „Wir stehen im engen Austausch mit den Schaustellern, den Kirmesstart von montags bis donnerstags auf 14 Uhr zu verschieben.“ Dies sei, so der Dezernent, sowohl der Mittagshitze als auch dem Arbeitsschutz geschuldet. Ebenfalls neu im kommenden Jahr, aber noch nicht sicher, ist eine engere Kooperation mit der Rheinkirmes in Düsseldorf: „Unser OB steht im Austausch mit seinem Düsseldorf-Amtskollegen. Eventuell bereichert wieder ein Mottowagen von Jaques Tilly unseren Kirmesumzug“, so Frank Burbulla.



Wasserduschen und Sprühnebel

Überhaupt keine organisatorischen Probleme in den elf Tagen sah Kirmes-Chef Eduard Belker, in Herne Leiter des Fachbereichs Öffentliche Ordnung. Bei den 51 Fahrgeschäften wollte er keine Hitliste aufstellen, sagte aber, dass „unsere Neuheiten gut angenommen wurden“. Er bedankte sich bei den Schaustellern die sich vehement gegen die Hitze gestemmt hätten, „auch mit Wasserduschen und Sprühnebel für die Besucher“.

Polizei: Einsatzzahlen „mehr als überschaubar“

Polizei, Feuerwehr und DRK schrieben am Sonntagmittag eine überaus positive Schlussrechnung. Insgesamt kam es bis Sonntagmittag um 12 Uhr zu 140 Polizeieinsätzen – „das ist für die bisherigen zehn Tage mit ca. 3,5 Millionen Besuchern mehr als überschaubar“, so Andreas Derks, Polizeiführer auf der Cranger Kirmes. Auch die Verkehrslage rund um den Kirmesplatz sei, so der Erste Polizeihauptkommissar, extrem entspannt gewesen: „Wir mussten bis jetzt, also Sonntagmittag, für die Verkehrlenkung keine einzige Straße sperren.“

Die Feuerwehr fuhr an den bisherigen zehn Tagen 32 Rettungseinsätze und musste 28-mal Erste Hilfe leisten. Dr. Christian Märkert, Chef der Berufsfeuerwehr Herne, lobte in diesem Zusammenhang die Ehrenamtlichen des DRK, die uns „vor allem bei der Erstversorgung unterstützen.“ Benedikt Harting, Wachleiter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), bilanzierte ca. 600 Einsätze, zumeist bei Kreislaufschwäche, und sprach von „einer entspannten Kirmes“.

„Extremes Wetter schadet uns immer“

Die erfreulichen Bilanzen des Veranstalters und der Hilfskräfte wollten auch die Schausteller nicht schmälern. Patrick Arens: „Extremes Wetter, ob starke Niederschläge oder 40 Grad Hitze, schaden uns immer. Wir sind aber trotz der Umsatzeinbußen durch die hohen Temperaturen zufrieden.“ Das besondere für ihn an den vergangenen zehn Tagen: „Crange war zwar eine galaktische Kirmes, bleibt aber im Herzen eine Dorfkirmes für ganz NRW. Denn hier auf dem Platz zeigen alle Herz: die Besucher, der Veranstalter und wir Schausteller.“ Eine Kerbe, in die auch Albert Ritter schlug: „Hier stimmt das Miteinander vor und hinter den Kulissen. Crange ist und bleibt für mich die Mutter aller Volksfeste mit einem extrem hervorstechenden Wir-Gefühl“, lobte der Präsident des Deutschen Schausteller-Bundes (DSB).

Mögliche Bildzeilen:



Der „Respektwagen“ von Jaques Tilly war der Hingucker beim traditionellen Festumzug. Inzwischen hat ihn der Löschzug Eickel der Freiwilligen Feuerwehr, der auf der Cranger Kirmes seinen 150. Geburtstag feierte, wieder nach Düsseldorf zurückgefahren. Foto: Isabel Diekmann / Stadtmarketing Herne

Auf vier Tage erweitert wurde der Pferdemarkt, der an die Wurzeln der Cranger Kirmes erinnert. An dieser Erweiterung soll auch im kommenden Jahr festgehalten werden. Foto: Björn Koch / Stadtmarketing Herne

Stark nachgefragt waren Souvenirs von und Andenken an die Cranger Kirmes.

Besonders beliebt beim Merchandise war das mittlerweile ausverkaufte blinkende Crange-Herz.

Foto: Stadtmarketing Herne